



Ausbildung zur Einfühlsamen Kommunikation nach der Méthode ESPERE[®] von Jacques Salomé

für Menschen mit Erfahrung in Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Ausbilderinnen:

**Dr. Monika Wilke, Monika Flörchinger
und Josette Colpaert**

Ausbildungsbeginn: November 2011



Reliance Deutschland

Siedlerweg 7 - D-79576 Weil am Rhein

E-mail : m.wilke@reliance-deutschland.com

www.reliance-deutschland.com

Die Einfühlsame Kommunikation - Methode ESPERE®

Die „Einfühlsame Kommunikation“ oder „Methode ESPERE®“ wurde von dem Psychosozialen Jacques Salomé auf der Grundlage von 30 Jahren Lehre und Ausbildung in den zwischenmenschlichen Beziehungen begründet. Während dieser Zeit hat Jacques Salomé viele Tausende von Personen einfühlsam und kreativ begleitet. Seine Lehre, die er „Méthode ESPERE®“ nannte, und die in Deutschland als „Einfühlsame Kommunikation“ oder abgekürzt als „ESPERE“ bekannt ist, hat sich auf diese Art und Weise Schritt für Schritt herausgebildet. Im Laufe der Jahre wurde sie durch die Konfrontation mit ungezählten Beziehungssituationen, an denen die Auszubildenden und Teilnehmenden an den Trainings arbeiteten, erweitert und vertieft.

Die Methode ESPERE® bietet die Möglichkeit, unseren Blick auf eine besondere Art und Weise auf die zwischenmenschlichen Beziehungen zu lenken, die wir mit den Menschen in unserer persönlichen Umwelt erleben. Sie bezieht sich dabei auf einige Grundkonzepte, wie das der Eigenverantwortlichkeit, der bedingungslosen Achtung sich selbst und anderen gegenüber und den Wunsch, unseren Mitmenschen auf Herzesebene zuzuhören. Durch diese besondere Art, auf das Leben und unsere Mitmenschen zu blicken, bekommen wir Zugang zu unseren Gefühlen und letztendlich zu dem, was wir tief in unserem Inneren sind: Es ist das Erlernen eines „Wissens zu Sein“, das uns die Herangehensweise von Jacques Salomé anbietet. Das wirkliche „Wissen zu Tun“, also eine ausgeglichene und wohltuende Art und Weise, sich zu verhalten und zu handeln, ist nur das Ergebnis einer tiefen Integration dieser Qualität des Seins.

Die Methode ESPERE® ist daher kein Buch mit anzuwendenden Rezepten und Anleitungen. Sie ist vielmehr eine Einladung zu einer echten persönlichen Weiterentwicklung, die natürlich und spontan zu einer neuen Gestaltung der Beziehungen mit Menschen aus unserer nahen und fernen Umgebung, aus Vergangenheit und Gegenwart führt. Diejenigen, die dieser Einladung folgen und sich der Herangehensweise der Methode ESPERE® anvertrauen, erleben ein Anwachsen ihrer Selbstständigkeit und eine neue Dynamik und Lebensfreude durch die Freisetzung von zuvor blockierten Energien.

Sowohl in der persönlichen Anwendung als auch als Begleiter/in einer Gruppe oder einer Einzelperson begegnet der/die ESPERE-Trainer/in seinem Gegenüber ganzheitlich und heißt Emotionen und körperliche Äußerungen als eine besondere Sprache willkommen. Er/sie behandelt sich und andere Menschen mit Achtung und Wertschätzung und bringt sich selbst in alle zwischenmenschlichen Beziehungen authentisch ein; nicht als Modell, sondern als fühlender und von sich Zeugnis ablegender Mensch.

Bausteine und Herangehensweise der Methode ESPERE®

Die Methode ESPERE® setzt sich aus vier grundlegenden Bausteinen zusammen:

- einer Gesamtheit von Bezugspunkten und Leitlinien, um Erlebtes aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, zu verstehen und sich bewusst zu machen.
- konkreten praktischen Werkzeugen, um die zwischenmenschlichen Beziehungen zu klären und neu zu beleben, insbesondere durch die symbolische Herangehensweise.
- einer spezifischen pädagogische Kommunikationsmethode: der externen Visualisierung.
- einer Form des Zuhörens, die eine besondere Aufmerksamkeit für andere Menschen in ihrer Gesamtheit und mit allem, was zu ihnen gehört erlaubt.

Mit dieser Herangehensweise hat die Methode ESPERE® zwei hauptsächliche Anliegen:

- unsere **gegenwärtigen** Beziehungen mit Menschen in unserem persönlichen Umfeld, unserer Familie, unseren Freunden, Bekannten und den Menschen im Beruf kreativ, positiv und empathisch zu gestalten.
- Entspannung und Auflösung in blockierten, uns verletzende, nicht aufgelöste Konfliktsituationen aus unserer **Vergangenheit** bringen, die unser Leben noch in der Gegenwart manchmal sehr schmerzlich gestalten. In diesem Sinne kann die Methode ESPERE® einen wichtigen therapeutischen Einfluss haben.

Die verschiedenen Anwendungsfelder der Methode ESPERE®

- Persönliche Kompetenzerweiterung in der Kommunikation mit sich und anderen
- Verwirklichung der eigenen Potentiale und Lebensziele
- Anleitung von Erwachsenengruppen, zur selbstzentrierten Arbeit.
- Leitung von Ausbildungsgruppen.
- Gesprächsführung und Coaching
- Vermittlung an Jugendliche und Kinder.

Die persönliche Weiterentwicklung und Entfaltung

Essentieller Fokus der ESPERE-Ausbildung ist die persönliche Weiterentwicklung jedes Teilnehmenden durch die Konfrontation des selbst Erlebten mit den Inhalten der Methode ESPERE® und die Verinnerlichung der Lehrinhalte. Auf diese Art und Weise unterstützt die Ausbildung die persönliche Entwicklung jedes Teilnehmenden, eine Weiterentwicklung, zu der sie sich durch ihr Engagement zu der Ausbildung bewusst entschieden haben.

Die Pädagogische Herangehensweise

Diese besteht aus fünf Punkten:

- **Theoretische Darstellung** der konzeptuellen Aspekte.
- **Praktisches Experimentieren und Anwendung** der Gesamtheit aller Übungen und Werkzeuge durch die Teilnehmenden innerhalb der Ausbildungsgruppe.
- **Anwendung des Gelernten durch die Teilnehmenden selbst auf ihre persönlichen Erlebnisse** unter prozessorientierter Anleitung und Begleitung des Ausbilders/der mit Hilfe der Werkzeuge der Methode ESPERE®.
- **Leitung der Gruppe durch jeden einzelnen Teilnehmer zu verschiedenen ESPERE-Themen** wie symbolische Rückgabe, Beziehungsdarstellungen u. a. Dabei leitet jeweils ein Auszubildender den Rest der Gruppe unter Anwendung der Werkzeuge und Konzepte der Methode ESPERE® an.
- **Praktische realitätsbezogene Anwendung:** Leitung von Gruppen und Gesprächsführung mit Einzelpersonen in realen Situationen.

Die Ausbildungsgruppe ist der bevorzugte und sichere Ort, die eine permanente Anwendung, Experimentierung und Konfrontation mit der Methode ESPERE® ermöglicht. Die Auszubildenden sind eingeladen, aktiv bei der Ausbildung mitzuwirken und sich in deren Ablauf und Entwicklung über den Ausbildungszeitraum mit einzubringen.

Das 'Institut ESPERE® International ist Referenz der Methode ESPERE® und garantiert die Qualität ihrer Vermittlung an die TeilnehmerInnen der Ausbildungen und Trainings. Die ESPERE-Trainer/innen der hier vorgestellten Ausbildung sind zertifizierte Mitglieder dieser Institution und teilweise ebenfalls Vorstandsmitglieder.

Für wen ist die Ausbildung geeignet?

Die Ausbildung eignet sich für Sie, wenn Ihr Wunsch ist:

- die Methode ESPERE® in ihrer ganzen Tiefe zu erlernen, um sie in ihrem persönlichen Miteinander mit anderen Menschen anzuwenden und weiterzugeben: im familiären, sozialen und beruflichen Umfeld.
- die Methode ESPERE® zusätzlich zur GFK in Ihrer beruflichen Tätigkeit anzuwenden, insbesondere, wenn zwischenmenschliche Beziehungen im Herz Ihrer Tätigkeit stehen: als Sozialarbeiter, Erzieher/in, Pfleger/in, Therapeut/in, Lehrpersonal, in der Erwachsenenbildung, als Coach.
- Trainer/in der Methode ESPERE® zu werden, um Gruppen in Seminaren zu leiten oder um im Coaching mit den ESPERE-Werkzeugen zu arbeiten. – Diese Ausbildungsform wird zurzeit noch nicht in zertifizierender Form angeboten. Die Organisation der zertifizierten Trainerausbildung im deutschsprachigen Raum ist noch nicht vollständig mit dem das Zertifikat austeilenden Mutterinstitut „Institut ESPERE International“ erarbeitet. Die Modalitäten dieser Ausbildung werden sich Ende 2011 /Anfang 2012 klären.

ESPERE- und GFK-Interessierte, die nicht die vollständige Ausbildung mitmachen möchten, können auch – beginnend mit dem 1. Modulkurs im November 2011 - an einzelnen, aufeinander folgenden Modulen teilnehmen. Mitten in der Ausbildung in ein Modul einzusteigen ist inhaltlich und aus gruppensdynamischen Überlegungen nicht möglich.

Details zur Ausbildung zur Méthode ESPERE® für Menschen mit Erfahrung in der Gewaltfreien Kommunikation

Diese Ausbildungsform entspricht dem Niveau 1 der Gesamttrainerausbildung zur Methode ESPERE® (siehe Anhang). Sie hat einen Umfang von 25 Kurstagen.

Die Ausbildung umfasst inhaltlich fünf Sektionen:

1. Zentrale Ausbildung zur Methode ESPERE®:

Im Zentrum steht die Ausbildung zu den zentralen Inhalten und Werkzeugen der Methode ESPERE®. Aufbauend auf den grundlegenden theoretischen und praktischen Kenntnissen der Teilnehmenden zur Gewaltfreien Kommunikation handelt es sich hier darum, die zusätzlichen Werkzeuge, Hygieneregeln und Konzepte der Methode ESPERE® zu entdecken, zu vertiefen und im eigenen Leben sowie innerhalb der Ausbildungsgruppe umzusetzen und anzuwenden.

Die zentrale ESPERE-Ausbildung besteht aus 25 Ausbildungstagen zu den allgemeinen Grundlagen und spezifischen Anwendungsfeldern der Methode ESPERE® unter ständiger Berücksichtigung der teils identischen, teils komplementären Grundlagen der GFK.

2. Ausbildungssektion: Vertiefende persönliche Ausbildung

Die Methode ESPERE® innerlich und äußerlich im eigenen Leben zu integrieren benötigt die Bereitschaft, mit den angebotenen Werkzeugen an den eigenen, persönlichen Themen zu arbeiten:

- ▶▶▶ Praktische Anwendung des Gelernten während der Ausbildungsabschnitte
- ▶▶▶ Die Teilnehmer/innen werden ermutigt, in ihrer Ausbildungsgruppe von ihren Erfahrungen und Anwendungsbeispielen im persönlichen und beruflichen Leben zu berichten.
- ▶▶▶ Die Teilnehmenden werden ebenfalls ermutigt, geeignete Literatur zu nutzen, an Konferenzen teilzunehmen und eigene Übungsgruppen ins Leben zu rufen.

3. Ausbildungssektion: Therapeutische Begleitung

Eine regelmäßige therapeutische Begleitung während mindestens einem Jahr ist erfahrungsgemäß eine notwendige Prophylaxe sowie eine Form persönlicher und beruflicher Ethik. Sie wird als

unverzichtbar angesehen, um zu vermeiden, dass bei der Anwendung der Methode ESPERE® als Trainer/in und Coach Resonanz mit eigenen Problemen auftreten, die auf andere projiziert werden.

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre therapeutischen Erfahrungen dem Ausbilder/der Ausbilderin gegenüber darzulegen und sich eventuell zu erkundigen, in welchen Rahmen sie eine ihnen angenehme und geeignete therapeutische Begleitung finden können.

4. Ausbildungssektion: Praktisches Sammeln von Erfahrung durch Leitung von Gruppen oder Coaching

Während oder nach Ende der Ausbildung wird der/die zukünftige Trainer/in ermutigt, das Erlernte beim Leiten von Gruppen und/oder im Coaching anzuwenden und dadurch praktische professionelle Erfahrung zu sammeln. Diese praktischen Erfahrungen sollen regelmäßig notiert werden und im Austausch mit den Ausbildern beispielsweise bei Supervisionen bei Bedarf bearbeitet werden.

5. Ausbildungssektion: Supervision

Die Supervision ist eine wichtige Herangehensweise vor allem zu Beginn einer professionellen Tätigkeit als Kommunikationstrainer/in oder Coach. Sie erlaubt es:

- sich weitergehend mit den eigenen Resonanzen auseinander zu setzen, die erfahrungsgemäß beim Arbeiten mit anderen Personen, Seminarteilnehmenden und Coachees auftreten
- technische Fragen zur Anwendung der Methode ESPERE® zu beleuchten, indem die Erfahrungen und Schwierigkeiten der Teilnehmenden in Beziehungsdarstellungen angeschaut und weiterbearbeitet werden.
- Fragen zur Psychologie, Deontologie und Organisation bei der beruflichen Anwendung der Methode ESPERE® und verwandter Methoden zu besprechen.
- den Teilnehmenden eine Form von innerer Sicherheit zu vermitteln, sich mit auftretenden Problemen nicht alleine gelassen zu fühlen sowie den Austausch und die Kontakte zwischen den angehenden Trainern/Trainerinnen zu fördern.

Die Ausbilder/innen bieten an, die Teilnehmer/innen der Ausbildung regelmäßig in Supervisionen zu begleiten.

Ausbildungstermine und Teilnahmekosten

Die Ausbildung zu ESPERE für Menschen mit GFK-Erfahrung beginnt im November 2011 und endet Anfang 2013. Sie besteht aus sechs Modulen, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind:

Module (Niveau 1)	Inhalt	Datum/Ort AusbilderInnen	Ta ge	Kosten
1	Grundlagen der Methode ESPERE® und Erarbeitung der Grundlagen von GFK mit ESPERE mit Hilfe der ESPERE-Werkzeuge; ESPERE-Resonanzforschung und fokalisierte Symbolanwendung	24.-29.11.2011 in Niederkaufungen bei Kassel Wilke/ Flörchinger	5	550 €
2	ESPERE-Rollen, Vater-Papa-Mutter-Mama, Frau, Mann, Konzept des Inneren Kind und des/der Inneren Erwachsenen .	27.-29.01.2012 im Dreiländereck bei Lörrach Wilke	2	230 €
3	Bedürfnisse und Innere Personen, Saboteure, Widerstand. Vertiefende Werkzeuge von ESPERE; Vertiefung des Konzepts des Inneren Kindes, Zusammenspiel von ESPERE und TIPI.	15.-20.03.2012 im Dreiländereck bei Lörrach Wilke	5	550 €
4	ESPERE im Einklang mit GFK, Angewandte Symbolarbeit der Methode ESPERE, Vertiefung symbolische Rückgabe persönliche ID-Karten und Beziehungs-Charta.	21.-24.06.2012 in Niederkaufungen bei Kassel Wilke/(Flörchinger)	3	340 €
5	Vertiefende Schlüsselkonzepte zur Klärung von Beziehungssituationen, Gruppenleitung unter Anwendung der externen Visualisierung, ESPERE und GFK und (autonomen) TIPI	17.-22.11.2012 in Niederkaufungen bei Kassel Wilke/Flörchinger	5	550 €
6	Die Rollen und Grenzen als Trainer/in und Auszubildende/r – Resonanz mit eigenen Seminarteilnehmenden, Kollegen/innen und Coachees, persönliche Leitbildarbeit mit ESPERE, Vertiefung zu ESPERE und GFK und TIPI als zusammengehörende Puzzlesteine	Frühjahr 2013 im Dreiländereck bei Lörrach Wilke/(Colpaert) und eventuell Flörchinger	5	550 €
Gesamt- Betrag				2770 €

Gesamtteilnahmebetrag bei Engagement für die gesamte Ausbildung Niveau 1: **2600 €**

Es kann in drei Raten bezahlt werden: 1. Rate bis zum 31.10.2011, 2. Rate bis zum 29.02.2012, 3. Rate bis 31.10.2012

Die Ausbilder/innen

Dr. Monika Wilke, ist die Verantwortliche für die ESPERE-Ausbildung im deutschsprachigen Raum. Sie ist promovierte Verhaltensforscherin und zertifizierte Trainerin des Instituts ESPERE International, wo sie ebenfalls im Vorstand mitarbeitet. Vorreiterin bei der Ausweitung des ESPERE-Netzwerks in den deutschsprachigen Raum, hat sie vor mehreren Jahren begonnen, die Methode ESPERE® durch die Übersetzung des Buchs "Einfühlsame Kommunikation" von Jacques Salomé im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen. Mit diesem Ziel vor Augen hat sie ebenfalls ein deutsches ESPERE-Übungsbuch zur Einfühlsamen Kommunikation geschrieben, das 2008 beim Verlag Junfermann erschienen ist.

Dr. Monika Wilke arbeitet seit vielen Jahren gemeinsam mit der GFK-Trainerin Monika Flörchinger aus Niederkaufungen an der Verknüpfung der Gewaltfreien Kommunikation und der Methode ESPERE – zwei Kommunikationslehren, die sich wie benachbarte Puzzlesteine gegenseitig ergänzen. Sie ist seit 2011 ebenfalls Trainerin und Ausbilderin der komplementären Technik zur Identifizierung unbewusster Ängste auf sensorieller Ebene, T.I.P.I..

Monika Flörchinger: Diplom Pädagogin, zert. Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Moderatorin für Zukunftswerkstätten Sie hat viele Jahre in der politischen Bildung gearbeitet bevor sie ihr Herz für die Gewaltfreie Kommunikation entdeckt hat. Seit zwölf Jahren lebt Monika Flörchinger in der Kommune Niederkaufungen bei Kassel und erforscht seit dem nicht nur haupt-, sondern auch nebenberuflich die Geheimnisse zwischenmenschlicher Kommunikation.

Sie liebt es, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen und ist ständig auf der Suche nach Horizonterweiterung.

Auf dieser Suche ist sie vor einigen Jahren Monika Wilke und der Methode ESPERE begegnet und ist seitdem begeistert und inspiriert von den Möglichkeiten und den Räumen, die sich durch die Verbindung von GFK und ESPERE ergeben.

Josette Colpaert ist zertifizierte Trainerin, Ausbilderin und Coach der Methode ESPERE® nach Jacques Salomé und Mitglied des "Instituts ESPERE International". Sie hat eine Ausbildung als Gesundheitserzieherin, arbeitet als Shiatzu-Therapeutin, praktiziert Yoga und Sophrologie. Josette arbeitet in Südfrankreich als Trainerin und Coach im Bereich der persönlichen Weiterentwicklung, bildet Lehrer/innen, Kindergärtner/innen und medizinisches Personal in der Methode ESPERE aus. Sie arbeitet mit Behinderten sowie in der ESPERE-Supervision.

Anhang

Zur Information:

Ausbildung zum/zur zertifizierten Trainer/in der Methode ESPERE®: Gesamtausbildung Niveau 1 und 2 –

Die Durchführung im deutschsprachigen Raum ist in Vorbereitung

Dieser Ausbildungsabschnitt, die Gesamtausbildung Niveau 1 und 2, der zur Zertifizierung als ESPERE-Trainer/in führt, wird im Moment noch nicht angeboten. Der Vollständigkeit halber werden im Folgenden die Inhalte und Vorgaben der Gesamtausbildung dargestellt.

Die Gesamtausbildung zum/zur zertifizierten Trainer/in umfasst einen vom Zeitumfang von 50 Ausbildungstagen und besteht inhaltlich aus sechs Ausbildungssektionen.

Inhalt der Gesamtausbildung (Niveau 1 und 2)

Theoretisches Wissen zur Methode ESPERE® (Niveau 1 und teilweise Niveau 2)

- Identifizierung der Eckpfeiler des antikommunikativen, dominanten Systems.
- Die Grundkonzepte der Lehre: Verantwortlichkeit, bedingungslose Achtung und Annahme von sich und den Mitmenschen, emphatisches, aktives, wertfreies Zuhören.
- Die Schlüsselkonzepte zur Klärung von zwischenmenschlichen Beziehungssituationen.
- Die Beziehungshygieneregeln
- Symbolischen Handlungen und psychologische Werkzeuge
- Der liebevoll pflegende Umgang mit unserem Körper: Die Sprache der Krankheiten kennen lernen.
- Die verschiedenen Widerstände gegen Integration und Anwendung der Lehre.

Vertieftes therapeutisches Wissen (Niveau 2)

- Eine Heranführung an die Psychopathologie.
- Generationen übergreifende Treueverhalten und Übertragungen.
- Familiengeheimnisse.

Die Rolle des Trainers/der Trainerin oder des Coachs (Niveau 1 und 2)

- Die Rollen und Grenzen als Trainer/in und Auszubildende/r.

- Der Funktionsrahmen in Seminaren und Trainings.
- Die Ethik des Trainers/der Trainerin.
- Die Beziehung zwischen Trainer/in und Ausbildungsteilnehmer/innen und zwischen Coach und Coachee.

Die pädagogische Praxis (Niveau 1 und 2)

- Gruppenleitung unter Benutzung der externen Visualisierung.
- Pädagogische Übungen zur zwischenmenschlichen Beziehungsarbeit, Vertrauensaufbau, emphatisches, aktives und offenes Zuhören.
- Die Beziehungen innerhalb der Gruppe begleiten.

Die sechs Ausbildungssektionen

1. Ausbildungssektion: Methode ESPERE®

Die Gesamtausbildung zum/zur zertifizierten Trainer/in der Méthode ESPERE® besteht aus

- 25 Ausbildungstagen zu den allgemeinen Grundlagen und spezifischen Anwendungsfeldern der Methode ESPERE®
- 13 Ausbildungstagen zu spezifischen Themen:
 - die Beziehung Eltern – Kind, Eltern – Jugendliche (vier Tage)
 - die Paarbeziehung (zwei Tage)
 - die Sprache des Körpers und die Beziehung zu sich selbst (drei Tage)
 - Trennungen und Trauerarbeit (zwei Tage)
 - die beruflichen Beziehungen (zwei Tage)

2. Ausbildungssektion: Pluridisziplinäre Ausbildung

- Heranführung an die Psychopathologie
- Körper- und Energiearbeit (unter anderem auch Ausbildung zur selbständigen Anwendung von T.I.P.I.)
- Anleitung von Gruppen
- Ethik und Deontologie

Die theoretischen und praktischen Übungen innerhalb dieser Sektion beziehen kreativ und lebendig die Beiträge der Ausbilder/innen und Ausbildungsteilnehmenden mit ein.

- ### **3. Ausbildungssektion: Vertiefende persönliche Ausbildung:** Persönliche Anwendung und Vertiefung zwischen den Ausbildungsabschnitten: Entspricht der Beschreibung zu Niveau 1 (s.o.).

4. Ausbildungssektion: Therapeutische Begleitung: Ein Minimum von einem Jahr therapeutischer Begleitung mit einer anerkannten Methode, entweder als Einzel- oder Gruppentherapie (kann schon vorher stattgefunden haben oder während der Ausbildung parallel dazu stattfinden) sind Voraussetzung für die Gesamtausbildung mit Zertifizierung.

5. Ausbildungssektion: Praktisches Sammeln von Erfahrung durch Leitung von Gruppen oder Coaching

Zum Erhalt der Zertifizierung sind 80 Stunden Gruppenleitung oder Coaching mit oder ohne Supervision notwendig. Die hier gesammelten Erfahrungen können in der als Zusammenfassung und Abschluss der Ausbildung vorgesehenen schriftlichen Arbeit (von mindestens 20 Seiten) benutzt und ausgewertet werden.

6. Ausbildungssektion: Supervision

Insgesamt sind zur Zertifizierung innerhalb von zwei Jahren Gesamtausbildung 12 Tage Supervision in Einzelsitzungen oder Gruppen vorgesehen, die von den Ausbildern/Ausbilderinnen und eventuell auch von anderen geeigneten Supervisoren/Supervisorinnen durchgeführt werden können.

Teilnahmebedingungen

Jede Person kann teilnehmen, die

- » an wenigstens einem Einführungsseminar zur Methode ESPERE® teilgenommen hat,
- » ein vorangehendes Gespräch mit der Ausbilderin, Dr. Monika Wilke über ihre Motivation und Projekte in Bezug auf die Ausbildung geführt hat.

Die Zertifizierung:

Eine Ausbildungsbescheinigung wird über den Ausbildungsorganismus RELIANCE-Deutschland ausgestellt. Die Zertifizierung mit Verleihung eines Zertifizierungs-Zertifikats erfolgt am Ende der gesamten Ausbildung durch das Mutterinstitut Institut ESPERE International.

Zertifizierungsbedingungen sind:

- Die Teilnahme an 50 Ausbildungstagen. Diese wird durch eine Bescheinigung zum Abschluss der theoretischen Ausbildung von RELIANCE-Deutschland anerkannt und bestätigt
- 80 Stunden praktische Anwendung (Seminardurchführung oder Coaching mit den Werkzeugen der Methode ESPERE®)

Das Erstellen einer abschließenden schriftlichen Arbeit zur eigenen Anwendung und den Erfahrungen mit der Methode ESPERE® Das Institut ESPERE International unterstützt die angehenden Trainer/innen mit anleitenden Dokumenten und persönlicher Betreuung durch die

Ausbilder beim Erstellen dieses Dokuments. Das Thema der Arbeit wird mit dem/der jeweiligen Ausbilder/in abgesprochen. Ein/e unabhängige/r neutrale/r Ausbilder/in des Vorstands des Instituts ESPERE International liest dieses Dokument und erkennt es offiziell als Abschlussarbeit an.

Das Institut ESPERE International ist eine assoziative Struktur, die Garant der qualitativen Vermittlung der Methode ESPERE® durch seine Mitglieder und der gemeinsamen beruflichen Ethik ist. Die fertigen Trainer/innen können nach Erhalt ihrer Zertifizierung offizielles Mitglied des Instituts ESPERE werden und von den zahlreichen angebotenen Unterstützungen wie gemeinsamen beruflichen Projekten, bereitgestellten Lehrmaterialien, Supervisionen mit dem Begründer Jacques Salomé, Benutzung der Homepage zur Ankündigung ihrer Trainings... profitieren. Mit der Zertifizierung erhalten sie ebenfalls die gesetzliche Erlaubnis, die Bezeichnungen Methode ESPERE® und ESPERE® auf ihren Trainingsdokumenten und in ihren Homepages zu benutzen. Diese Bezeichnungen sind eingetragene Markenzeichen des Instituts ESPERE International.